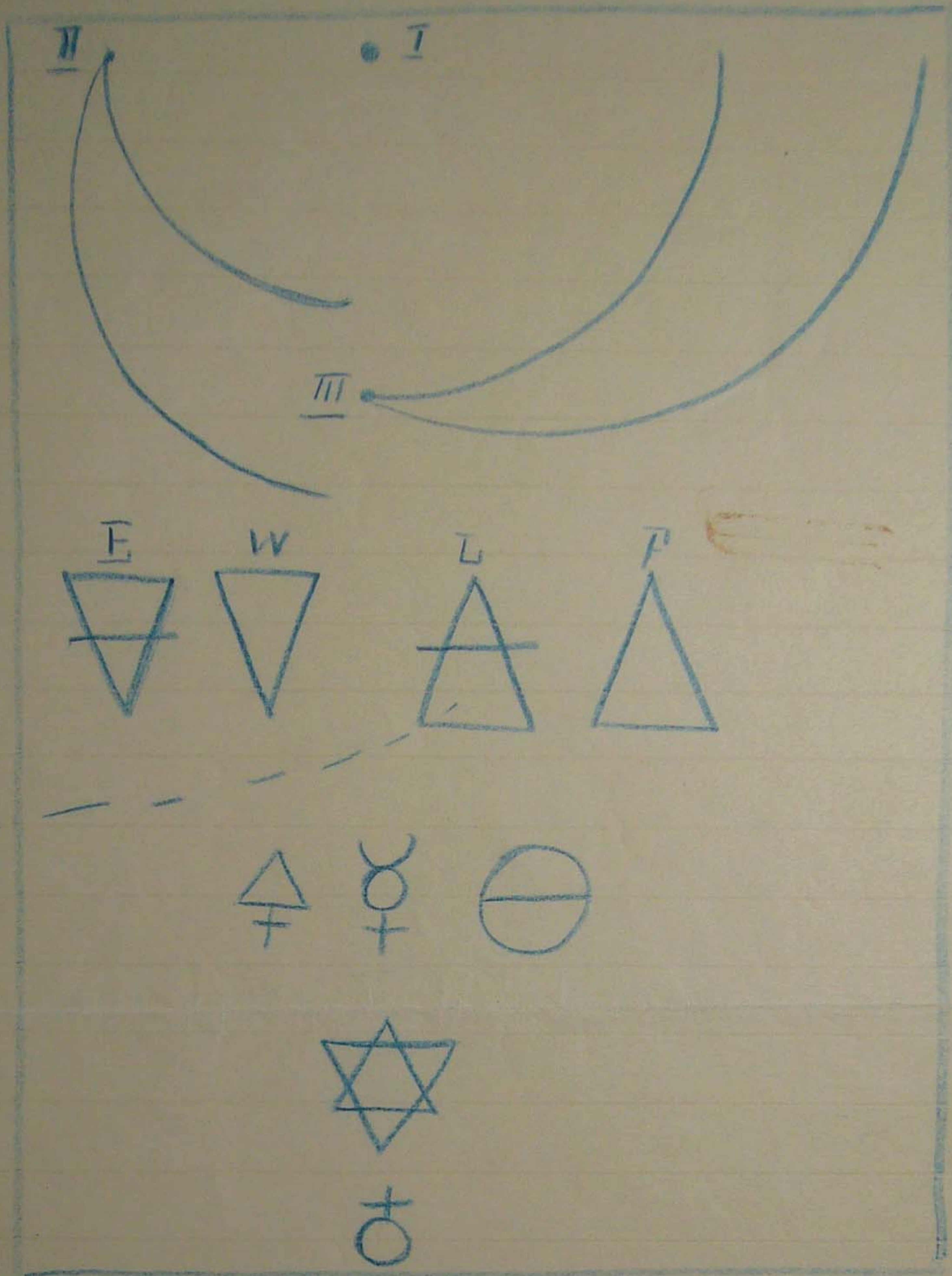


E. S. März 1908. Berlin.

25. März 1908

25. März 1908

☆



Azoth

Wer der Zahlen Wirken wohl durchschaut,
Sieht wie seine Welt sich auferbaut.

Die Vier sind als Erste Zahl, der Elemente all überall.

Aus ihr die Drei hervorgehen, Geist, Seele, Leib dir geben.

Die Zwei entstehen aus Saure und Aldeid, daraus entsteht der Menschenoldeid,

Dem auf der Welt gar nichts gleicht,

Der übertrifft alle Reiche.

1.

Die letzten 2 Zeilen in dem Verzeichnis der vorigen Seite bestätigen dass der Mensch alle anderen Reiche übertrifft. Jedes dieser Reiche hat spezifische, charakteristische Eigenschaften, so wie z. B. Härte oder Biegsamkeit, Bewegung, Geruch, Geschmack etc. Sie strömen verschiedene Töne aus und haben das Sehvermögen.

Aber jede Entwicklung von irgend einem Reiche oder einer Art, sei es nun von einem Mineral, einer Pflanze oder einem Tier, ist einseitig oder spezialisiert für das eine Reich oder die eine Art; im Menschen jedoch sind alle diese verschiedenen Eigenschaften, Reizen vereinigt worden zu einem harmonischen Ganzen, sodass also jegliche Eigenschaft oder Charakteristik irgend eines anderen Wesens auch im Menschen vorhanden ist.

Es ist kein Beweis gegen diese Beschreibung, wenn man sagt, dass einige Sinne in andern Wesen stärker sind, wie z. B. das Gehör des Adlers oder der Geruchssinn des Hundes. Das Gehörorgan des Hundes und die Retina (Netzhaut) im Auge des Adlers sind einseitige, spezielle Entwicklungen; aber da alle Sinne im Menschen vereinigt sind, müssten einige derselben, die sich in anderen Arten von Wesen weiter entwickeln haben, herabgestimmt werden, damit sie zu dem harmonischen Ganzen passen, welches den Menschen darstellt.

Was auch immer außerhalb unserer in irgend einem Reich sich befindet und auf was für einer Stufe auf irgend einem Grad im Inneren sich befindet, so sind ^{wir} diese äusseren Evolutionsphasen hindurchgegangen und haben auf solche Weise den vollkommenen Organismus erworben, der nun jetzt besteht.

Wir haben begonnen als im Lebenskeim (Fig 1) stand am dem Punkt ein ^{punkt} beginnen wir, Werkzeug zu aufzubauen, (Fig 2.) die inneren

Komplizierter werden durch viele Inkarnationen sind: Die Saturn-,
 Sonnen und Mondperiode gingen auf der Erde voran, auf der wir gegen-
 wärtig leben, und wir bauten immer vollkommene Werkzeuge, wie
 dies ^{deutlich} ~~angezeigt~~ wird durch die immer mehr auseinander tretenden Linien,
 die von Fig. 2 ausgehen. Wir bauten uns einen physischen Körper,
 einen Lebenskörper ^{und} einen Wäuffkörper ^{und}, und zu letzt, in der Mitte
 der atlantischen ^{Periode} ~~Periode~~, waren diese Werkzeuge so vollkommen geworden,
 daß wir das Ich sie bewohnen konnten und beginnen konnten,
 durch die verschiedenen Körper zu arbeiten. Dies ist in unserer
 okkulten Schrift angedeutet durch den Punkt Fig. 3., welcher
 zwischen den 2 Linien steht, die von Fig. 2. ausgehen, um zu zeigen,
 daß das Ich feinstet, als die Körper einen bestimmten Punkt
 in der Entwicklung erlaubt hatten. Von diesem Punkt, Fig. 3., aus,
 beginnt das Ich sich zu entwickeln, und das Substanz, indem es die Körper in
 Seele verwandelt. Diese Entwicklungslinie wird dargestellt durch den
 allewärts sich vergrößernden Zwischenraum zwischen den Linien, die
 von Fig. 3. ausgehen. Die zuerst entwickelten Körper werden allewärts
 sich vergrößern, und nur die Seelen-Energie bleibt. - Man wird
 bemerken, daß die Monade beginnt als ein mathematischer Punkt.
 Beim Beginn der Entwicklung sind alle Möglichkeiten latent in ihr
 vorhanden; doch während der Fortschreiten der Evolution, wenn die
 statische Kraft in kinetische Energie verwandelt wird, in dynamische
 Kraft - was angedeutet wird durch den Raum zwischen den Linien, die
 von Fig. 3. ausgehen, wenn der Punkt der okkulten Schrift eine
 genügende Ausdehnung erlaubt hat, dann wird die schwere & hilflose
 Hande zu dem selbstständigen göttlichen Schöpfer geworden sein.

Damit die gefürzten Bedingungen herbeigeführt werden für die
 Entwicklung von der Monade zum Menschen zu einem Gott, sind die

Elemente erforderlich. Dort gehören die Elemente als solche zu unserem Erdenplan system (welches die verschiedenen Zustände umfasst, die Saturn, Sonne, Mond etc. genannt werden) und in andern Systemen existieren andere Bedingungen. Diese Elemente werden symbolisch ausgedrückt in der nächsten Zeile unserer okkulten Schrift. Das erste ist die Erde, nicht die mineralische Erde nur, sondern alles, was fest ist, Eisen, Blei, der menschliche, tierische und pflanzliche Körper ist Erde in okkulten Sinn. Dieses Element wird am besten durch den Kohlenstoff, der in allen Körpern in allen Reizen sich findet, in der reinsten Form finden wir den Kohlenstoff in der Kohle und dem Diamant.

Es wird gelehrt, dass der Mensch auf der Erde lebte, ehe irgend eines von den andern Reichen existierte, zu einer Zeit, als noch keine Pflanz da war, um den Kohlenstoff des menschlichen Körpers anzufertigen, und da wir wissen, dass der Mensch nicht existieren kann ohne den lebensgebenden Sauerstoff, so scheint denn ein Widerspruch zu liegen; das gab es zu jener Zeit keine Atmosphäre, wie sie jetzt auf der Erde ist; der Mensch bewegte sich zwißagen in einem Meer fließenden Lebens, denn der Sauerstoff war damals flüssig, wie es durch das zweite Symbol, ∇ "Wasser", angedeutet wird. Hätte es nicht das Element "Erde" gegeben, so hätte sich der Körper des Menschen verfestigt und hätte sich nicht weiter entwickeln können, aber als das zweite Element, das "Wasser" in seinen Körper eintrat durch den Druck von außen, da würde der Fortschritt unmöglich.

Gerade so wie die Bezeichnung "Erde" alles bezeichnet, was in einem festen Zustande ist, so ist "Wasser" der okkulte Name für alle Flüssigkeit. Blut z. B. ist im Okkultismus Wasser, und als der Mensch damals in einer Wasser-Atmosphäre lebte, war sein Blut Ralk wie das der

Amphibien. Das Wasser des Lebens, der flüssige Sauerstoff, wird durch Osmose aufgenommen. Derselbe Prozess der Sauerstoffaufnahme fand damals statt, wie jetzt, nur mit dem Unterschied, dass außer Sauerstoff aus der Luft durch die Pflanzen, die Sauerstoff atmen. Dieser Sauerstoff bewahrt unseren Körper davon, sich zu verfaulen durch eine zu große Ansammlung von Kohlenstoff. Er verbindet sich mit dem überflüssigen Kohlenstoff in unserem Körper und schafft so fort und bringt ihn der Pflanz ab Kohlenäure, und der Kohlenstoff bleibt den Pflanzkörpern an, während der gereinigte Sauerstoff nun wieder zu gesüßet wird, aus unserem Körper um den Kristallisation zu bewahren. Dieser entspringt Kohlenstoff dem festen plussipfen Körper und Wasser dem flüssigen Ätherkörper des Lebenskörpers.

Wenn nur dies 2 Elemente da wären, Erde und Wasser, dann würde das Leben zu schnell gelebt werden; wir würden dann alt sein, ehe wir Zeit gehabt hätten, jung zu sein; der kraftgebende Sauerstoff würde mit Hilfe des Lebenskörpers in solchen Mengen aufgenommen werden, dass er den Organismus zu schnell verzehren würde, denn der Lebenskörper ist ein beständige Kämpfer gegen den Tod des plussipfen Körpers; er ist immer mit aufbauen beschäftigt, und in seinen Bestreben, den dritten Körper zu erhalten, gerät er zu weit gehen, wenn er nicht gesenkt wird. Dieser senkende Einfluss wird gefunden in dem dritten Element, der "Luft"; die mystisch "Äther" genannt wird und in ihrer Wirkung dem Begierdenkörper entspricht, der auf den Aufbeugungen des Lebensleibes entgegenwirkt.

Wenn nur die 2 Elemente, Erde und Wasser da wären, dann könnte es kein Bewusstsein geben, aber der Krieg zwischen den zwei Elementen Wasser und Luft, zwischen dem Begierdenkörper und dem

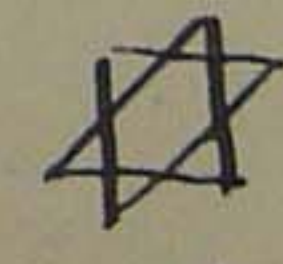

Lebenskörper zwischen Stickstoff und den anderen oberirdischen Elementen, Sauerstoff und Kohlenstoff, dieser Kampf zwischen den Elementen ist die Ursache des Bewusstseins. Das Zerstören von Nervenzellen und Zellgeweben erzeugt Wärme und setzt so das 4. Element, das Feuer in Tätigkeit.

Wenn es nur 3 Elemente gegeben hätte, so hätte der menschliche Körper niemals der Träger des Ich werden können, denn das Ich kann jetzt noch nicht unmittelbar in der Luft wirken, es kann erst bis zum Feuerherd steigen, darum mußte der physische Körper entwickelt werden bis zu einem Punkte, wo er eine selbständige Wärmequelle werden konnte, wo er warmes Blut in einem besondern Werkzeug haben konnte, getrennt und gesondert von allen anderen Wesen. Das würde erst möglich durch das 4. Element, das Feuer. Die Vereinigung des Feuers mit dem Ich wird dargestellt in der nächstfolgenden Zeile der okkulten Schrift, die uns vorliegt und wird symbolisiert durch ein Dreieck ^{mit} einem Kreuz Δ (warum für das Ich unter der Gestalt eines Kreuzes dargestellt wird, wird später gezeigt werden). Dies ist das Zeichen des Schwefels oder Phosphors, welcher den Gedanken im Physischen möglich macht, da er in dem Gehirn und den Nervenzellen enthalten ist.

Das folgende Symbol besteht aus drei Teilen \odot , es erinnert uns an die ferne Vergangenheit, als Ereignisse stattfanden, die diese Vereinigung des Ich mit seinem Körper möglich machte. Die 3 Teile sind der Kreis \bigcirc , das Symbol der Sonne, der Halbkreis \smile , das Symbol des Mondes und das Kreuz $+$, das Symbol für die Erde. Wären Sonne, Mond und Erde vereinigt geblieben, so hätte es kein solches Symbol gegeben, aber als das, was ursprünglich ein planetarischer Körper war, spaltete, die Sonne von Erde und Mond, später die Erde vom Monde, wurden diese Vorgänge verkörpert in diesem Symbol.

welches Merkur genannt wird, weil dies flüssige Metall am besten die ^{Zustände} Verhältnisse darstellt, welche eine solche Trennung ermöglichen. Merkur ist auch das Symbol für den Zustand weil nur die oben erwähnte Trennung der Sonne von der Erde und die spätere Teilung des Mondes und der Erde die Umgebung herbeiführen konnte, die notwendig war, damit sich der Verstand, der sich entwickeln konnte.

Das letzte Zeichen in dieser Zeile der okkulten Schrift ist ein Kreis mit einem Durchmesser. Alchemistisch ist dies das Symbol des Salzes. Es stellt dar die Trennung des Lebensleibes von dem physischen Leibe. Während der Mondperiode waren diese beiden Glieder des Menschen, diese beiden Werkzeuge des Geistes von derselben Dichtigkeit, (Fig. 4) wie eine gefästigte Salzlösung, aber während der Erdeperiode fand ein ~~Umsatz~~ ^{Umsatz} statt, nämlich die Herabgliederung von Kristallen in einer Salzlösung; ein Teil des zusammengefügten Körpers wurde gröber, dichter, der andere Teil wurde feiner, flüssiger. So zeigt dieses Symbol die Kristallisation des physischen Körpers in dem Atharkörper, dem Lebensleib.

Das nächstfolgende Symbol  zeigt die zwei Kräfte, die negative und positive, männliche und weibliche etc. und das letzte Symbol  stellt dar das menschliche Ich, das alle anderen Geeststoffe überträgt. Später werden wir mehr von diesen Zeichen hören.

Wenn eine okkulte symbolische Tabelle wie die uns vorliegende zur Meditation verwendet wird, und wenn dabei die darin enthaltenen Zeichen richtig und mit Verständnis gesprochen werden, so ist das eine große Hilfe in der okkulten Entwicklung, sie entwickeln die „spirituellen Muskeln“ es sollten zu diesem Zweck gebraucht werden von allen Schülern, die auf dem Pfade der Selbsterkenntnis fortzupreisen würfen.